

Deutsche Meisterschaft im Stepptanz 2010

Penguin Tappers schwimmen weiter auf der Erfolgswelle

Osnabrück. Bei den deutschen Meisterschaften im Stepptanz in der OsnabrückHalle haben die Stepptänzerinnen und -tänzer der Tanzsportabteilung des TV Hemsbach erneut bewiesen, dass sie zur deutschen Spitzenklasse zählen. Ihre Bilanz 2010 kann sich sehen lassen. Mit drei DM-Titeln, drei Vizemeisterschaften jeweils zwei dritten, vierten und fünften Plätzen beim Start in zehn Disziplinen war die Ausbeute fast genau so groß wie im Vorjahr beim Heimspiel in der Weinheimer Bonhoeffersporthalle. Und dies in der „Höhle des Löwen“ beim seit Jahren schärfsten Konkurrenten und zugleich sehr guten DM-Ausrichter der Tanzschule Albrecht aus Georgsmarienhütte.

Bei dem zweitägigen Wettbewerb spannten die Hemsbacher Akteure ihre zahlreich mitgereisten etwa 100 Zuschauer unter den 1300 in der ausverkauften Halle auf die Folter. War man in der Vorrunde teilweise übernervös, vor allem bei den Formationen, so schickten sich die Penguins und ihre großen Fangemeinde in den Finals in ein großes Tal der Tränen, wobei aber die Zahl der Freudentränen bei den teilweise unerwarteten Erfolgen, die Zahl der Tränen aus Enttäuschung und des Frustes über die wieder einmal uneinigen Wertungsrichter am Ende doch klar dominierten. Vor allem bei den Formationen, immer der Höhepunkt einer Meisterschaft, sowohl bei den Schülern, Junioren, Hauptklasse I und II, hielt man Georgsmarienhütte in Schach. Zwei DM-Titel und zwei Vizemeisterschaften war der Lohn der immensen Jahresarbeit, die neben der Vorbereitung auf die große Show im September von allen Trainern und Aktiven geleistet wurde. Und eine Tatsache war in Osnabrück festzustellen, das sportliche Niveau wird immer größer. Gerade bei den Formationen gaben leider zu oft Sympathiepunkte wohl den Ausschlag.

Doch der Reihe nach. Gleich zum Auftakt ein Paukenschlag. Die zehnjährige Valentina von Scheidt ließ ihre fünf Konkurrentinnen mit ihrer charmant und ausdrucksstark gesteppten Zweiminuten Kür. „Send me on my way“ hinter sich. Mit Tränen der Freunde herzte sie zunächst ihre junge Choreographin und Trainerin Franziska Walter, ehe die Eltern an der Reihe waren. „Ich bin überglücklich, dass ich nach meinem dritten Platz vom Vorjahr jetzt ganz oben stehen durfte,“ meinte die „kleinste“ der Pinguine. Das Schülerduo Joana Mautz/Jenny Sawang schaffte mit Platz 4 die WM-Qualifikation. Ebenso auf Platz 4 wurde die Small Group der Schüler gewertet. Sie waren nur zu Fünft auf der großen Bühne, während bei ihren Konkurrenten die sieben möglichen Starter einer Gruppe wohl den Ausschlag gaben. Wir können es nur vermuten, da bei den Schülern keine offene Wertung stattfindet. Ganz knapp am Titel vorbei schrammte die Schülerformation I der Penguin Tappers unter ihren Trainerinnen Kristina Engelhardt/Kira Falter. Ob hier



die „Disney Show“ von Georgsmarienhütte dank ihrer aufwendigen, farbenprächtigen Kostümen den Ausschlag gegeben hat, denn beide steppten technisch auf hohem Niveau und auch am künstlerischen Ausdruck kann es nicht gelegen sein? Das tat aber der großen Freude keinen Abbruch. In dem Fünferfeld belegte die Schülerformation II unter dem Trainerteam Laura Engelhardt/Lukas Adamik den fünften Platz. Weit unter Wert bewertet wurde bei den Junioren Solis Vera Soedradjat. Mit Platz 5 unter acht Teilnehmerinnen hatte bei ihrem stepptechnisch sehr guten Vortag keiner gerechnet. Sensationell schnell getrocknet waren ihre Tränen der Enttäuschung. Keine zehn Minuten

später stieg sie locker, gelöst und mit toller Ausstrahlung mit ihrer Partnerin Kathrin Kustrich zur deutschen Vizemeisterschaft (Wertung: 2,2,5,2,2,4,5). Der Jubel mit Trainerin Franziska Walter wollte kein Ende nehmen, zumal auch noch das zweite Hemsbacher Junioren Duo Yolanda Rubio-Riuz/ Sophia Bertolini unter Trainerin Tanja Mayer mit Wertungen von 3,3,4,3,5,3,1 den dritten Platz belegten und somit ebenfalls auf dem Treppchen standen. Das gab es noch nie bei einer deutschen Meisterschaft, in einem Feld von acht starken Duos.



Vor dem Finale der Juniorenformationen ließ die Penguins Small Group die „Dream Girls“ von Trainerin Jenny Knauer die Hemsbach jubeln, denn Platz drei (4,3,1,3,5,5,1 !) unter neun starken Gruppen hinter Georgsmarienhütte und Wilhelmshaven konnte man nicht unbedingt erwarten. Zweiter absoluter Höhepunkt am Samstagabend der Auftritt der Juniorenformation mit Trainerin Rachel Jackson-Weingärtner. Kann die Formation ihren Titel vom Vorjahr verteidigen, war die große Frage nach der Vorrunde mit acht Konkurrenten. Aber die neue Kür: „The Yodel Song“ war technisch mit herausragenden Schrittkombinationen, einer faszinierten Choreographie und harmonischer Ausstrahlung gesteppt, so dass schnell klar war, diese Truppe ist von Georgsmarienhütte nicht zu schlagen und wird ihren Titel verteidigen. Aufregung und eine Schrecksekunde gab es nur bei der offenen Wertung, als man die Wertung von Georgsmarienhütte zweimal neu aufrufen musste, da ein Wertungsrichter falsch platziert war. Hemsbach siegte mit den Platzierungen: 1,2,1,3,3,1,1, gegenüber 2,1,4,1,1,3,2. Die zweite erst neu zusammengestellte Juniorenformation der Penguins schied leider in der Vorrunde aus.

Nach diesem Juniorensieg kam richtige Stimmung unter den Hemsbacher Schlachtenbummlern auf. Die Spannung stieg an, denn noch mussten zwei Aushängeschilder der Penguin Tappers auf die 12 mal 12 Meter große Bühne. Zunächst die ewigen „Zweiten“, die HK-II-Formationen (Senioren). Doch diesmal schafften es die 20 Damen und Herren mit ihrer glänzend von Jana Matz und Larissa Ksionsek choreographierten Kür: „Be our guest“. Sie konnten ihren Dauergegner Georgsmarienhütte überzeugend schlagen.

Bei dieser Formation und ihrem Vortrag locker, freudestrahlend mit vielen schönen Bildern dargeboten, stimmte im Finale alles. Der „Dancing men“ der Konkurrenz dagegen wirkte in der Kreativität und Verständlichkeit der Bilder einfach zu bieder gegenüber dem Stil und der Harmonie in der Bewegung mit der Musik sowie den Kostümen der Penguins Adults. Schon bei der offenen Wertung für die Penguin Adults: 2,1,1,1,2,1,2 war der Sieg nach den vier Einsen klar. Es gab kein Halten mehr innerhalb Formation. „Endlich! Wir haben



den Titel nach fünfjähriger Abstinenz wieder nach Hemsbach geholt“, jubelten sie mit ihrem Anhang. Leicht war es nicht, denn die nur 13 Stepptänzerinnen von Georgsmarienhütte lagen mit: 1,2,2,2,1,3,1 dicht auf.

Der Zeiger der Uhr rückte unablässig weiter. Es ging für die 1300 Zuschauer in der Halle ohne Pause weiter. Die geplanten Siegerehrungen der Junioren musste aufs Ende verschoben werden, weil das Norddeutsche Fernsehen bei ihrer Liveübertragung natürlich

die Königsklasse favorisierte. Kann sich der amtierende Weltmeister, die Penguin Tappers nach ihrem verpatzten Vorrundenauftritt – es gab einen Sturz- im Finale steigern? Das war die große Frage. Man hatte gesehen, die vier Formationen hatten sehr unterschiedliche Schwerpunkte. Einmal waren es die Kostüme, dann bei Dunse die Ausstrahlung und schließlich die Schwierigkeitsgrade und die Geschwindigkeit der Schritte. Die Penguins hatten beides in ihren Vortag von den vier Elementen: Erde, Wasser, Luft und Feuer bieten, außerdem eine herausragende Präzision in der rhythmischen Klarheit der Steppsounds. Sie hatten allerdings den kleinen Nachteil als Erste im Finale der vier Formationen auftreten zu müssen. Aber was für eine Show, wesentlich perfekter als in der Vorrunde, kaum ein Fehler der 22 Akteure war für den Laien zu erkennen. Mit großem Beifall gingen sie von der Bühne. „Die Schlacht der Römer“ folgte von Georgsmarienhütte. Mit gewaltiger Lautstärke und einer Topgeschwindigkeit, die bei einigen Zweifel an der Exaktheit der Schritte aufkommen ließ, eroberten die 24 Mädels ihr Publikum. Auch die Tap Dragons aus Bad König fanden mit ihren grünen Umhängen viel Anerkennung. Wer wird Deutscher Meister 2010? Kein Zuschauer verließ die Halle. Doch schon bei der ersten Wertung für die Penguin Tappers kamen auch Buhrufe von den Zuschauerrängen. 2,2,3,2,2,3,4, das durfte nicht wahr sein! Eine Vier? Die Spannung war raus. Zunächst große Enttäuschung und Wut auf die Wertungsrichter. Erst lange nach der Siegerehrung um 23 Uhr und der anschließenden Busfahrt waren die Mädels wieder ansprechbar. Georgsmarienhütte erhielt: 3,1,1,1,1,1,1 und verteidigte damit seinen DM-Titel in der Königsklasse. Die Penguins werden bei der WM in Riesa vom 1. bis 4. Dezember sicherlich das Ergebnis bzw. die Platzierung wieder wie so oft umdrehen. Dritte wurden die Tap Dragons mit 1,4,4,3,4,2,3. Und zur Überraschung für die Penguins landete die Formation der Tanzschule Dunse aus Wilhelshaven mit ihrem ähnlich gesteppten „Cell Block Tango“, der bei der Hemsbacher Show von der 1. Formation so großartig ankam, auf dem vierten Platz. Bleibt als Trost für die Hemsbacher Penguin Tappers, sie haben sich erneut wieder mit einem Großaufgebot - alle Platzierungen eins bis vier - für die WM qualifiziert. Pfr





DM-Stimmen:

Trainerinnen HK2 Jana Matz/Larissa Ksionsek: Unsere Formation hat den Titel so verdient. Wir arbeiten schon so lange zusammen. Keiner unserer Tänzer hat je aufgegeben. Der Charme der Choreographie und die Geschichte, die wir erzählt haben, hat den Ausschlag gegeben. Jetzt peilen wir den WM-Titel an.

Cheftrainerin Rachel Jackson-Weingärtner: Ich habe neben der Junioren- und HK2-Formation auch die Schülerformation auf Platz eins gesehen. Die HK1-Formation hat klasse getanzt, da war kein Unterschied zu Georgsmarienhütte. Zweiter zu werden ist kein Drama, aber nicht auf diese Art und Weise mit einer Vier und zwei Dreier und keine Eins. Vor allem mit der überragenden Fußtechnik, die meine Mädels haben.

Trainerin Franziska Walter: Ich freue mich riesig und bin total überglücklich, dass meine Schülerin Valentina Deutsche Meisterin geworden ist. Sie hat sich enorm gesteigert und mit einer super Mimik gesteppt. Auch Platz zwei von meinem Duo ist fantastisch.

Schülertrainerinnen Kristina Engelhardt und Kira Falter: Unsere Schülerformation war in der Technik und der Idee klar besser. Bei der WM werden wir die Platzierung umdrehen.

Abteilungsleiter Klaus Schollmeier: Es war eine tolle Meisterschaft. Ich habe den Sieg unserer Junioren- und HK2-Formation vorausgesagt. Beide hatten ihr klares Konzept als Einheit gut umgesetzt. Im Übrigen, die Konkurrenz und das Niveau werden stärker. Wir müssen auf der Hut sein.

Anja Soedradjat: Ich hatte zunächst Tränen in den Augen, als Vera im Juniorensolo abstürzte. Wie sie das aber weggesteckt hat und kurz danach mit dem Duo Vize und mit der Formation Deutscher Meister wurde, das war grandios.